

## Logbuch der ZuKunst Schatzsuche von Hannover nach Hildesheim, Teil 2

### Logbucheintrag 7.8.24, Wasserstraßendreieck Seelze

Nachdem wir die heutige Bootsstrecke gefahren sind, dauert es nicht lange, bis der erste „Schatzsucher“ an Bord kommt. Dirk Elmenthaler vom [Chorverband Niedersachsen/Bremen](#) schaut schonmal, wie seine Bühne am 15.8. aussieht, wenn er mit seinem Shantychor Störte-Bäcker ein Moving Concert in Vahrenwald/List geben wird.



Wir unterhalten uns übers Singen und stellen fest, wie nachhaltig die Chorarbeit eigentlich ist: Persönlich stärkt Singen die körperliche wie mentale Gesundheit, im Chor entstehen wertvolle soziale Kontakte und es gibt wohl kaum eine Freizeitbeschäftigung, die ressourcenärmer ist, als das Singen. Allerdings leidet die Chorszene, wie viele andere analoge Gemeinschaftsaktivitäten auch unter Mitgliederrückgang gerade der jungen Generation. Aus eigener Erfahrung im kulturellen Bordbetrieb der ZuKunst rufen wir gerne dazu auf: Schau mal, welche Chöre es in Deiner Nähe gibt und geh mal Schnuppersingen. Es ist immer ein

erhebendes Gefühl, zunächst sich selbst mit der eigenen Stimme zu hören und dann in Harmonie und Gleichklang mit anderen gemeinsam.

### Logbucheintrag 7.8.24, Museumsboot und Wasserkunst, Wasserstraßendreieck Seelze

Zwei holländische Plattbodenschiffe biegen auf den Stichkanal Hannover ein und machen neben der ZuKunst fest. Abends langer Skippertalk über Bootsbau, Teambuildingevents auf Booten und Kunst auf dem Wasser.



### Logbucheintrag 8.8.24, Parcour Garbsen

Die Stadtjugendpfleger aus Garbsen berichten von Ihren „Schatz“, der Parcouranlage in Garbsen, die 2017 im Beteiligungsverfahren errichtet wurde und sich großer Beliebtheit bei unterschiedlichsten Altersstufen erfreut. Parcour



ist eine trendige Bewegungssportart, die im öffentlichen Raum praktiziert wird und gleich in mehrfacher Hinsicht nachhaltig ist: Parcour fördert Körperbewußtsein und Gesundheit, auf der gestalteten Anlage haben sich viele soziale Kontakte von der Nachbarschaft bis überregional gebildet und die Ausübung dieses Alltagsports verbraucht überhaupt keine Ressourcen und geht überall.

Die städtische Anlage ist ein Erfolgsprojekt, auf das mittlerweile auch andere Kommunen in der Region aufmerksam geworden sind.

## Logbucheintrag 8.8.24, Robin Wood – Aktion Agrar

Die Umweltschutzorganisation Robin Wood führt ihre Kampagne „Aktion Agrar“ mit Radcorso und Floßfahrt von Magdeburg nach Hannover durch. Am Wasserstraßen-Dreieck in Seelze begegnen wir uns und tauschen uns aus über kulturellen Wandel und unsere zwei unterschiedlichen Herangehensweisen, die beide gleichermaßen sinnvoll sind: Die Aktion Agrar rüttelt auf und informiert durch Protestaktionen und Petitionen zum naturzerstörerischen Landverbrauch durch Fleischkonsum und die damit verbundenen Soja-Futtermittelimporte. Protest ist wichtig, um Themen auf die Agenda zu setzen und Handeln einzufordern.



Das Konzept unserer „ZuKunst“ hingegen versucht, Klimaschutz nicht als Verzicht und unbequeme Verhaltensänderung zu betrachten, sondern vielmehr die Vorteile nachhaltiger Lifestyles an Bord und anderswo zu (er)leben und dadurch einen Sog zur qualitativen Veränderung unseres Alltags zu entwickeln. Also Entschleunigung und Gesundheit, soziale Kontakte und aktive (kreative) Beteiligung und nicht zuletzt auch leckeres fleischfreies Essen bewusst zu genießen und gemeinsam ein ressourcenarmes Leben zu üben und zu feiern.

Wir schätzen jedoch das Engagement des Aktion-Agrar Teams (und vieler anderer Protestgruppen) sehr, für eine zukunftsfähige Welt für alle einzutreten und für ihre Überzeugung und wissenschaftlich fundierte Warnung teils erhebliche Strapazen auf sich zu nehmen. Respekt! Ein Bord-Interview mit Ralf/Aktion-Agrar haben wir für Euch [hier auf YouTube](#) eingestellt.

## Logbucheintrag 9.8.24, Weiterfahrt zum Nordhafen

Auf der nächsten Etappe biegen wir direkt ein auf den Mittellandkanal und passieren die Leineüberquerung (beeindruckend, wie selbst Wasserstraßen Geländeunterschiede überbrücken). Vorbei am Contiwerk, dem Kraftwerk Stöcken und VW-Nutzfahrzeuge erreichen wir unseren nächsten Liegeplatz am Nordhafen, direkt neben der gleichnamigen Linie 6 Endhaltestelle der üstra.



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur

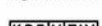
Soziokultur



Niedersachsen



Region Hannover



KREHITV

Ein Projekt von:

makers for



humanity

und Partnern:



Ökostadt  
e.v.



Karte  
von  
morgen

zum Anfassen e.V.

Teilnehmen an der

Schatzsuche, digital:

Oder analog an Bord

und auf den

Zukunftslesten

entlang der Strecke.



[www.zukunft.info/schatzsuche](http://www.zukunft.info/schatzsuche)